Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Westfrieslandt

urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

Westfriesland.

DJe Friesen werden heutigs tags durch den fluß Amasium oder die Embß in Westfriesen vnd Oostfriesen getheilet. Westfriesland aber / welches wir in dieser Tafel fur augen stellen / eigenet jhm den nahmen des Friesländts / als von einem gar alten Rechten vnd herkommen / eigentlich zu: ist auch alzeit vor besser gehalten worden. Dan vor alten zeiten ist sie ein berumt Königreich gewesen / biß zu Keyser Caroli Quinti zeiten / nach welches tode sie mancherley anstöß vñ widerwertigkeit erlitten: wiewol sie auch zuuor das schwere joch der Dänen vnd Norwegischen hat erleiten mussen. Ja auch das hohe Meer selbs ist dieses Landts ewiger vnd abgesagter feindt / der jm mit außlauffen / anstossen / vnd trennen nie den mindsten friden gelassen / vnd auch noch keinen anstand mit jhm eingehen wil. Darnach ist auch keinem vnbewust / das die Friesländer von den Bischoffen von Vtrecht vnd Grauen von Hollant schwerlich seyen geplagt worden. Letzlich aber sindt sie zur zeit Caroli Quinti Rom. Keysers zu gutem friden vnd ruhe kommen. Man theilet es heutigs tags in Westergaw / Oestergaw / vnd Sibenwalden / welche widerumb vnderscheiden werden in 19. Gretanien / wie sie es in einheymischer Spraach nennen / oder Richter stuel. Es wirdt auch in dieser Tafel das Gebiet der weitberuhmten Statt Gröningen mit eingefasset. Item die gegent so nitm Ommeland heisset. Darzu die gegend jehnseit der Issel / sampt der Drentische vnd Twentischen / welches vberaus feiste Länder / auch mit Flecken vnd gewaltigen Bäwen gantz wol versehen / darzu mit Viehzucht nach allem lust gattiert vnd bewaret. Der Stätt dieses Friesländes sindt 13. Gröningen / die sonst ein Herschafft fur sich selbst ist / wie in folgender Tafel wirdt angezeigt werden. Darnach Dam / Lewarden sampt dem Schloß darinnen: dahin dan der Oberste Rath vnnd Cantzelley (wie es der gemeine man nennet) des gantzes Lands gelegt ist. Ferners die Statt Doccum / da Gemma Frisius / der beruhmpste Mathematicus (das ist / welcher der freien kunsten / so durch gewisse erweisung begriffen werden / gantz wol erfahren gewesen) daheimen ist. Auch die Statt Franicker / dahin die Edelleuth dieser Landschafft von jhren sorgen vnd geschefften zuentweichen / vnd daselbst zu wohnen pflegen. Item Bolßwerdt / Sneeck daher der gelerte vnd achtbare Joachimus Hopperus burtig gewesen. Darneben Ilsta / Schloten / vnd Harlingen ein schone vnd veste Statt / welche an der krumme der Deutschen See gelegen / einen schönen Meerhauen vnd Schifflände hat / welche durch ein Vestes Schloß von allem anlauff der feinde befreiet vnd beschutzet wird. Workum / vnd Hindelopen siehet man auch an derselbigen Meerkrumme ligen. Endtlich ligt auch daselbst das Stättlin Staueren / welches vorzeiten wol ein mächtige Statt gewesen / aber heutiges tags / weil sie so offtermals durch außlauffen des Meers schaden erlitten / zu einem geringen stand gerathen. Ferners ligen in die 490. Dörffer darinnē / deren etlichen mit schönen freiheiten begabt / vnd mit Bauren wol besetzt sindt / auch mit Reichthumb manchem Stättlin gleich halten. Der Clöster ist auch ein grosse anzal. also das dis Land aller gestalt so wol durchbawet ist als einiges in solchem begriff. Das aber in diesem Land ohn allein die Edelleut / deren heuser vnd höue man siehet / keine Freiherrn vnd Junckern gefunden werden / das geschicht zum theil von wegen vorgemelter widerwertigkeiten: zum theil auch / dieweil sie von alters hero mit jhren eigenen freiheiten zu

friden

Frisiae antiquissimae trans rhenū prouinc. et adiacentium regionum noua et exacta descriptio.
Joan Bysemecher excudit Coloniae Agr.
Op de Veluwe
Hollandiae Pars
FRISIAE DESCRIP
Vrck
De Zuijder Zee
Occidens
Harlingen
Sneek
Leuwarden
Twat
Septen
Milliaria Prisiae minora mediocria
Phrisia milliaria magna
Henricus Nagel fecit
Wester Ems
Ooster Ems
Oost er Goe
Dockum
Collum
Steenwick
Hasselt
Deuentur
Isalant
Omma
De Drent
Groeningen
Dam
Herdenberch
Coeuorden
Niebuisen
Veltbouen
Ori ens
Oldezel
Oetmarsu
Delden
Gboer
Elburg
Geldriae Pars
Campen
Emelort
Harderwick
Meridies
Oriental is fri
Eemden
Norden
Oostel
Twat

Op de Velume
Bunschoten
Hollandiae Pars
Enchuysen
FRISIAE DESCRIP
Vrek
De Zuyder Zee
Altena
Heel
Putte
Tserenloo
Schorenbeeck
Harderwi ck
Hoemen
Ermelen
Scoorenbrugh
Doorspijck
Stauerden
Garteren
Hogenvoren
Elspeet
Nunspeet
Elburg
Emelort
Campen
Spange
Blanck
Ysselham
Baerlle
Scarwoude
Steenwick
Nortwide
Celdriae Pars
Oldenbroge
Hattem
Campervee
Camenburg
Nyebroick
Nazareth
Oeyen
Heerden
Welsen
Halsberge
Gelmuede
Buncherst
Werkere
Swartesluis
Vrochtenn
Cruisvort
Duistervort
Wollep
vp Bentinc
Olst
Hemmwerde
Deuentur
Heynde
Wesere
Hasselt
Meppel
Colderuen
Nyuen
Hau elt
Rouwen
Blien
Steen
Dickling
Ouerreist
Cockange
Suydwolde
Ruynen
Ysell fluuius
Dort
Batman
Hennep
Raedt
Wesop
Arkensten
Heldorn
Omm a
Warnsvelt
Verwolde
Lochem
Laer
Holten
Wyderden
Ham
Rysen
Rga
Ham
Sibbekelo
Herdenberch
Westerhefelen
Anssen
Markelo
Grimbergen
Gelsseler
Enteren
Ghoer
Alijdam
Eijburg
Delden
Oldemullen
Adlbergen
Tubbuch
Wamsel
Haxbergen
Hengel
Oetmarsu
S. Lorien
Oldezel
Nieuuisen
Veleboven
Coeuorden
Sleen
Emm
Reeswinckel
Ori ens
Alstede
Enschede
Borne
Lyseren
Almeloo
De Regge flu
Ray
De Vecht fluuius
Vollebouw
Vennepper Vehne
Harich
Hemlom
Nielant
Sneeck
Tirus
Boll
Ooste
Correchem
Aldeberum
Engwier
Alteren
Afsen
Anloe
Ghiettenn
Sweel
Thorns
Wemschoten
Duuch
Manoo
Eeusum
Ee
Lo
Ma
De

Frisiæ antiquissimæ trans rhenũ prouinc. et adiacentium regionum noua et exacta descriptio.
Joan Bussemecher excudit Coloniæ Agr.
Occidens
Septentrio
Oriens
Meridies
Milliaria Frisia minora mediocria milliaria
Phrisia milliaria magna
Henricus Nagel fecit
Wester Ems
Oost ter Ems
Dollart
Dockum
Leeuwarden
Groeningen
Dam
Emden
Harlingen
Sneek
Steenwick
Coeuorden
Roeswinkel
Orientalis Frisia

frieden gewesen/ vnd sich keiner außländischen Furſten Höue bekummert/ nach den selbigen nachgezogen sindt.

Petrus Oliuarius in seinen verzeichnussen vber Melam/ da er von Westfriesland redet/ spricht/ er habe nie einige Landschafft gesehen/ welche so eng gewesen/ vnd doch so viel Pfarrkirchen gehabt habe: Man findt etliche (Spricht er) welche diese vrsach beybringen/ warumb so viel Kirchen darinnen seyen/ vnd sagen/ das vorzeiten ein zanck enstanden sey zwischen den Edelen in dieser gegend/ von wegen der wirdigkeit in diesen Kirchen zu haben: dan ein jeder habe wollen oben an sitzen: vnnd als sich nun dieser zanck von tag zu tag mehr erhaben/ vnd grösser worden/ haben die so des vermogens gewesen/ jhnen eigene Pfarrkirchen in jhren Dörfferen zu bawen beschlossen: vnd hat also ein jeder den obersten ort in seiner eigenen Kirchen eingenommen daher entlich so viel Kirchen jm Land entstanden sindt. Diß sagt er hieuon/ bey welchem man auch noch mehr findet. Besehe auch die Beschreibung des Saxen lan des Alberti Crantzij. Wer aber ein weitleuffigere Erkundigung hieuon begeret/ der lese Ludouicum Guiciardinum/ da er das Niderteutschlandt beschreibt.